Dienststelle: Klinik Hietzing

	S	tellenbeschreibun	g
Allgemeine Beschreibung der St	telle		
Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Direktion des Pflegedi		tes
Bezeichnung der Stelle		Diplomierte Gesundheits-	und Krankenpfleger*in (DGKP)
Name Stelleninhaber*in	Klicken Sie hier, um Vor- ui Stelleninhaber*in einzugeb		
Erstellungsdatum		03.06.2025	
Bedienstetenkategorie/Dienstpost plangruppe/Dienstpostenbewertu (Dienstpostenbezeichnung)		Pflege/Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege/P3/P2/P1	
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)		Pflege/Diplomierte Gesur P_DGK 4/4 (W2/11)	ndheits- und Krankenpflege
Organisatorische Einbindung b	zw. (	Organisatorisches	
		Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle(n)	F	tationsleitung Pflege achbereichskoordination flege	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Nachgeordnete Stelle(n)	P A P K	flegefachassistenz Iflegeassistenz Juszubildende der Iflegeberufe Klicken Sie hier, um Text inzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz	N	lein	



Wird bei Abwesenheit vertreten

von



**DGKP** 

Klicken Sie hier, um Text

einzugeben.

Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	DGKP	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Befugnisse und Kompetenzen (z.B. Zeichnungsberechtigungen)	Klicken Sie hier, um Befugnisse und Kompetenzen einzugeben.		
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	allen Berufsgruppen		
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Krankenanstalten/Kliniken, Pflege- und Pensionistenwohnhäusern, Geriatriezentren, Fonds Soziales Wien, Organisationen des Dachverbandes Wiener Sozialeinrichtungen, Ausbildungseinrichtungen, Universitäten, Transportunternehmen, etc.		
Anforderungscode der Stelle	Klicken Sie hier, um Text einzu	geben.	
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)			
Modellfunktion "Führung V": Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein- heiten			
Kund*innenkontakte	Ja		
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen			
Dienstort	Klicken Sie hier, um die Adress	se der Einrichtung einzugeben.	
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	Wählen Sie das Dienstzeitmod	dell aus.	
Beschäftigungsausmaß	Klicken Sie hier, um die Woche Stunden/Woche	enstunden einzugeben.	
Mobiles Arbeiten	□Ja, entsprechend interner Reg ⊠Nein, auf Grund der Aufgaben	_	





### Stellenzweck

DGKP übernimmt die Verantwortung für die unmittelbare und mittelbare Pflege von Menschen in allen Altersstufen, Familien und Bevölkerungsgruppen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen sowie allen Versorgungsstufen nach ethischen, rechtlichen, interkulturellen, psychosozialen und systemischen Perspektiven und Grundsätzen.

# Hauptaufgaben

Führungsaufgaben (nur bei Modellfunktionen mit Personalführung auszufüllen):

Keine

Aufgaben der Fachführung:

Keine

## Hauptaufgaben:

DGKP arbeitet als Teamverantwortliche/r, welche das ihr/ihm zugeteilte Personal über die Dauer des gemeinsamen Wirkens gemäß den Kompetenzen und Ressourcen sowie abgestimmt auf den Pflegebedarf der Patient\*innen einsetzt.

DGKP ist in der unmittelbaren Patient\*innenversorgung tätig.

DGKP ist in engem Kontakt mit der Stationsleitung Pflege und der Fachbereichskoordination Pflege, die sie in ihrer/seiner Rolle als Teamverantwortliche unterstützen.

DGKP hat Kenntnisse über die Kompetenzen der anderen an der Pflege Beteiligten (z.B. Auszubildende) und kann an die ihr zugeteilten Personen delegieren und bedarfsorientiert Expert\*innen (z.B. Kontinenz- und Stomaberater\*in, etc.) beiziehen.

# Der Kompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheit- und Krankenpflege umfasst:

### Pflegerische Kernkompetenzen: (Zutreffendes ist anzukreuzen)

Die pflegerischen Kernkompetenzen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfassen die eigenverantwortliche Erhebung des Pflegebedarfes sowie Beurteilung der Pflegeabhängigkeit, die Diagnostik, Planung, Organisation, Durchführung, Kontrolle und Evaluation aller pflegerischen Maßnahmen (Pflegeprozess) in allen Versorgungsformen und Versorgungsstufen, die Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsberatung im Rahmen der Pflege sowie die Pflegeforschung.

Die pflegerischen Kernkompetenzen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege umfassen im Rahmen der Gesundheits- und Krankenpflege insbesondere:

<ul> <li>Gesamtverantwortung für den Pflegeprozess</li> <li>Planung und Durchführung von Pflegeinterventionen bzwmaßnahmen</li> <li>Unterstützung und Förderung der Aktivitäten des täglichen Lebens</li> <li>Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes</li> <li>Theorie- und konzeptgeleitete Gesprächsführung und Kommunikation</li> </ul>	
<ul> <li>□ Unterstützung und Förderung der Aktivitäten des täglichen Lebens</li> <li>□ Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes</li> </ul>	
□ Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes	
3	
□ Theorie- und konzentgeleitete Gesprächsführung und Kommunikation	
ineone- ond honzeptgelettete despractisioni ong ond honimonikation	
$\square$ Beratung zur Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Organisation und Durchführung von	
Schulungen	
$\ \Box$ Förderung der Gesundheitskompetenz, Gesundheitsförderung und Prävention	
$\square$ Erstellen von Pflegegutachten	





	Delegation, Subdelegation und Aufsicht entsprechend dem Komplexitäts-, Stabilitäts- und
	Spezialisierungsgrad der Pflegesituation
	Anleitung und Überwachung von Unterstützungskräften sowie Anleitung, Unterweisung und
	begleitende Kontrolle von Personen gemäß §§ 3a bis 3d
	Anleitung, Begleitung und Beurteilung von Auszubildenden
	Ethisches, evidenz- und forschungsbasiertes Handeln einschließlich Wissensmanagement
	Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz
	Mitwirkung an fachspezifischen Forschungsprojekten und Umsetzung von fachspezifischen
	Forschungsergebnissen
	Anwendung komplementärer Pflegemethoden
	Mitwirkung im Rahmen von Qualitäts- und Risikomanagement
	Psychosoziale Betreuung in der Gesundheits- und Krankenpflege
Ko	ompetenz bei Notfällen:
	Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen
K۵	ompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie: (Zutreffendes ist anzukreuzen)
	Verabreichung von Arzneimittel, einschließlich Zytostatika und Kontrastmittel
	Vorbereitung und Verabreichung von Injektionen und Infusionen
	Punktion und Blutentnahme aus den Kapillaren, dem periphervenösen Gefäßsystem, der
	Arterie Radialis und der Arterie Dorsalis Pedis sowie Blutentnahme aus dem zentralvenösen
	Gefäßsystem bei liegendem Gefäßzugang
П	Legen und Wechsel periphervenöser Verweilkanülen, einschließlich Aufrechterhaltung deren
	Durchgängigkeit sowie gegebenenfalls Entfernung derselben
П	Wechsel der Dialyselösung im Rahmen der Peritonealdialyse
	Setzen von transurethralen Kathetern zur Harnableitung, Instillation und Spülung bei beiden
	Geschlechtern sowie Restharnbestimmung mittels Einmalkatheter
	Messung der Restharnmenge mittels nichtinvasiver sonographischer Methoden einschließlich der
_	Entscheidung zur und Durchführung der Einmalkatheterisierung
	Assistenztätigkeiten bei der chirurgischen Wundversorgung
	Entfernen von Drainagen, Nähten und Wundverschlussklammern sowie Anlegen und Wechsel von
	Verbänden und Bandagen
	Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden
	Durchführung von Klistieren, Darmeinläufen und -spülungen
	Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma
	Wechsel von suprapubischen Kathetern und perkutanen gastralen Austauschsystemen
	Anlegen von Miedern, Orthesen und elektrisch betriebenen Bewegungsschienen bei
	vorgegebener Einstellung des Bewegungsausmaßes
	Bedienung von zu- und ableitenden Systemen
	Durchführung des Monitorings mit medizin-technischen Überwachungsgeräten einschließlich
	Bedienung derselben
	Durchführung standardisierter diagnostischer Programme
	Durchführung medizinisch-therapeutischer Interventionen (z. B. Anpassung von Insulin-,
	Schmerz- und Antikoagulantientherapie), insbesondere nach Standard Operating Procedures
	(SOP)





	Anleitung und Unterweisung von Patient*innen sowie Personen, denen gemäß § 50a oder § 50b
	ÄrzteG 1998 einzelne ärztliche Tätigkeiten übertragen wurden, nach Maßgabe der ärztlichen
	Anordnungen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen
	mpetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam: (Zutreffendes ist anzukreuzen)
De	r multiprofessionelle Kompetenzbereich umfasst die pflegerische Expertise des gehobenen Dienstes
für	Gesundheits- und Krankenpflege als Teil des multiprofessionellen Versorgungsteams bei der
Zυ	sammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialberufen sowie anderen Berufen.
	Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen sowie zur Erhaltung und Förderung
	der Gesundheit
	Aufnahme- und Entlassungsmanagement
	Gesundheitsberatung
	Interprofessionelle Vernetzung
	Informationstransfer und Wissensmanagement
	Koordination des Behandlungs- und Betreuungsprozesses einschließlich der Sicherstellung der
	Behandlungskontinuität
	Ersteinschätzung von Spontanpatient*innen mittels standardisierter Triage- und
	Einschätzungssysteme
	Ethische Entscheidungsfindung
	Förderung der Gesundheitskompetenz
	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen z.B. KAG, WWPG, HeimAufG, UbG,
	Ermächtigung zur Anordnung freiheitsbeschränkender/- einschränkender Maßnahmen gemäß dem
	HeimAufG
Ve	rordnung von Medizinprodukten
	Verordnung von Medizinprodukten nach Maßgabe der ärztlichen und pflegerischen Diagnose in
	den Bereichen: Nahrungsaufnahme, Inkontinenzversorgung, Mobilisations- und Gehilfen,
	Verbandsmaterialien, prophylaktische Hilfsmittel, Messgeräte sowie lleo-,Jejuno-, Colo- und Uro-
	Stomas
<u>An</u>	sprechpartner*in an der Station für : z.B. Hygiene, , kognitive Beeinträchtigung, Schmerz,
Kli	cken Sie hier, um Text einzugeben.
Int	ensivpflege, Anästhesiepflege, Pflege bei Nierenersatztherapie: (Wenn zutreffend, ankreuzen)
	Die Intensivpflege umfasst die Beobachtung, Betreuung, Überwachung und Pflege von
	nwerstkranken sowie die Mitwirkung bei Anästhesie und Nierenersatztherapie.
	Die Anästhesiepflege umfasst die Beobachtung, Betreuung, Überwachung und Pflege von
	tient*innen vor, während und nach der Narkose sowie die Mitwirkung bei Narkosen.
	Die Pflege bei Nierenersatztherapie umfasst die Beobachtung, Betreuung, Überwachung, Pflege,
	ratung und Einschulung von chronisch niereninsuffizienten Patient*innen vor, während und nach der
	erenersatztherapie sowie die Vorbereitung und Nachbetreuung bei Nierentransplantationen.
	den Tätigkeitsbereichen zählen insbesondere:
	Mitwirkung an der Reanimation und Schocktherapie
	Mitwirkung an sämtlichen Anästhesieverfahren
	Überwachung und Betreuung schwerstkranker und ateminsuffizienter Patient*innen mit
	invasiven und nichtinvasiven Methoden
	Mitwirkung an der Überwachung und Funktionsaufrechterhaltung der apparativen Ausstattung
	(Monitoring, Beatmung, Katheter und dazugehörige Infusionssysteme)
	Blutentnahme aus liegenden Kathetern, wie Arterienkathetern
	Legen von Magen-, Duodenal- und Temperatursonden





<ul> <li>Durchführung und Überwachung der Eliminationsverfahren bei liegendem Katheter</li> <li>Mitwirkung an der Durchführung und Überwachung des extrakorporalen Kreislaufes und</li> <li>Mitwirkung an der Schmerztherapie</li> </ul>
☐ Pflege im OP Bereich: (Wenn zutreffend, ankreuzen)
Die eigenverantwortliche perioperative Betreuung und Versorgung der Patient*innen sowie die
Assistenz der Ärzt*innen bei operativen Eingriffen.
Die Kernaufgaben der Spezialisierung Pflege im Operationsbereich umfassen:
<ul> <li>das Instrumentieren in allen operativen Fachrichtungen einschließlich Vorbereitung der erforderlichen Instrumente, Apparate und Materialien</li> </ul>
<ul><li>die Durchführung operationsspezifischer Lagerungen und Positionierungen</li><li>einfache intraoperative Assistenz</li></ul>
<ul> <li>die Vorbereitung und Koordination der Arbeitsabläufe zur Herstellung der Funktionsfähigkeit einer Operationseinheit für die Durchführung operativer Eingriffe (Beidiensttätigkeit, unsterile Assistenz)</li> <li>die OP-Dokumentation und</li> </ul>
<ul> <li>die präoperative Übernahme und postoperative Übergabe der Patient*innen und Patient*innendaten</li> </ul>
<ul> <li>unter Berücksichtigung der notwendigen Ablauf-, Aufbereitungs-, Desinfektions- und Sterilisationsprozessse und -maßnahmen im Rahmen des Medizinproduktekreislaufs,</li> <li>Hygienemanagement</li> </ul>
Versorgung von Präparaten und Explantaten
<ul> <li>Mitwirkung beim Qualitäts- und Risikomanagement (z. B. OP-Checklisten, Teamtimeout, WHO- Checkliste)</li> </ul>
<ul> <li>Mitwirkung bei der Planung des Operationsbetriebes</li> </ul>
<ul> <li>Mitwirkung an der Weiterentwicklung von Handlungsabläufen, Standards, Prozessoptimierung, Medizinprodukten, Zulassungsverfahren</li> </ul>
☐ Pflege im Bereich von ausgewiesenen onkologischen Abteilungen für Kinder- und
<u>Jugendheilkunde</u> (Absolvierung des Akademischen Lehrgangs für Kinder- und Jugendlichenpflege
innerhalb von 5 Jahren ist verpflichtend)
Falls zutreffend ankreuzen:
□ Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche

Unterschrift Stelleninhaber*in:						
Name Stelleninhaber*in: Klicken Sie hier, um den Namen einzugeben.	••••					
Unterschrift Vorgesetzte*r:						
Name Vorgesetzte*r: Klicken Sie hier, um den Namen einzugeben.	••••					

oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen

bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden



können.



Wien, am Klicken Sie hier, um das Datum der Unterzeichnung einzugeben.



